

## Abschlussbericht Mutig miese Monster meucheln



**Mutig miese Monster meucheln** hatte am 23.8.2020 in Witten im **TheaterSpielLaden** in Witten Annen-Mitte Premiere. Voran gegangen war eine lange Phase von Antragsstellungen und Förderansuchen um das Projekt durchführen zu können. Neben den bekannten Meilensteinen im Produktionsprozess eines Theaterstückes – Schreiben, Proben, Premiere - interessierten uns folgende Aspekte, die zum einen im Konzept angedacht waren, zum anderen im Produktionsprozess entstanden sind:

- Recherche im Team zu den Themen Angst, Mut, Angst- und Mutmacher\*innen,
- Szenisches Schreiben & Stückentwicklung mit Hilfe der Zielgruppe
- Einbindung von Elementen des English Pantomime
- Erprobung soundbasierter Interaktionen
- Nachhaltiges Produzieren und Upcycling
- Abschluss & Theaterarbeit in Zeiten einer Pandemie

## Recherche

Mit einer Recherche im Team zu den Themen Angst, Mut, Angst- und Mutmacher\*innen begann das Projekt. Neben den künstlerischen Fragen, hatten wir zum Ziel unser junges Publikum gegen alles was lügt, betrügt, beleidigt und ausgrenzt, stark zu machen. Mit der Querdenkerbewegung, die fast zeitgleich mit Beginn unseres Projektes Zulauf gewann, konnten wir Verschwörungsideologien und damit Angstmacher\*innen hautnah erleben. Diese Erfahrungen wurden im Team geteilt, diskutiert und auf die Verwertbarkeit für das Vorhaben überprüft. Fragen – die Corona bedingt nun eine breite Öffentlichkeit bewegten – wie zum Beispiel nach dem Umgang mit Ängsten, halfen Mutmacherstrategien zu entwickeln, die in die Rollenentwicklung eingeflossen sind.



## Szenisches Schreiben & Stückentwicklung mit Hilfe der Zielgruppe

Das Schreiben des Stückes nahm großen Raum ein. Ziel war es, die bereits im Vorgängerstück **Ein bärenstarkes Fest** agierenden Protagonistinnen Merle und Tante Thea in einer weiteren Abenteuergeschichte auftauchen zu lassen. Die Idee, Verbindungen und Zitate anderer Stücke und auch die der Netzwerkpartner\*innen zukünftig in Produktionen einfließen

zu lassen, eröffnete Gedankenspielraum für den Ausbau der Netzwerkarbeit.

In der Entwicklung des Skriptes, entstanden, wie zu erwarten war, wie aber auch immer wieder unterschätzt wird, viele offene Fragen. Viele Szenen wurden entwickelt, überarbeitet und verworfen. Die eingeplante Zeit und das dafür vorgesehene Budget war zu eng konzipiert. Die Fragen nach einer fachspezifischen Begleitung im Prozess des szenischen Schreibens drängte sich einmal mehr auf. Auch wenn **theaterspiel**-Produktionen über mehrere Jahre hinweg erfolgreich gespielt werden, sehen wir hier noch Potential, die Arbeit des kreativen Schreibens weiter zu professionalisieren, gerade auch im Hinblick auf partizipative Ansätze. Es hat sich in den Monaten der Pandemie noch einmal verstärkt gezeigt, wie viele Künstler\*innen aus dem theaterspiel-Netzwerk selbst an eigenen szenischen Texten in verschiedensten Stilrichtungen und Spartenrichtungen für eigene Projekte arbeiten. Dieses Potential möchten wir künftig verstärkt aufgreifen. Die Praxis des szenischen Schreibens sowohl für als auch mit einem jungen Publikum möchten wir künftig als einen der künstlerischen Schwerpunkte im Team markieren.



### **Einbeziehung und Austausch mit der Zielgruppe**

Der für die Recherche angedachte Austausch mit der Zielgruppe war durch die Corona-Verordnungen bis zu den Sommerferien kaum möglich. Schulen und Einrichtungen für Kinder ließen vor den Sommerferien keine externen Akteure ins Gebäude, Workshops durften nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. theaterspiel hat jedoch seit Februar 2020 das im Haus befindliche Ladenlokal angemietet und ausgebaut. Der TheaterSpielLaden verfügt über eine breite Fensterfront, ist niederschwellig und gut einsehbar, macht daher Arbeits- und damit eben auch Probenprozesse für die Vorbeilafenden transparent und zugänglich. Kinder der ansässigen Roma-Community ergriffen sofort die Gelegenheit und waren ständige Begleiter\*innen des Probenprozesses. Sie stellten uns Fragen zu Stück und Thema, wir stellten Fragen zurück. Immer wieder kam es durch diesen Austausch zu dramaturgischen Wendungen und damit Überarbeitungen. In diesem Prozess erlebten die Kinder, ihre vielen Geschwister und Eltern zum ersten Mal Theater, dabei mussten Regeln vermittelt und auch



durchgesetzt werden. theaterspiel erfuhr einmal mehr die Notwendigkeit und auch Aufgabe der grundsätzlichen Vermittlung der Theaterpraxis um neue Zuschauer\*innengruppen zu gewinnen. Gleichzeitig war die junge Zielgruppe bereits im Probenzeitraum in den künstlerischen Prozess involviert und wurde gehört - obwohl es sich um eine Produktion mit einem Team ausschließlich aus professionellen Akteur\*innen handelt. Diese Open-Door-Policy des **TheaterSpielLadens** im Probenprozess ging damit noch einmal deutlich über z.B. gelegentliche Rückmeldungen von Patenklassen zurück, denen in früheren theaterspiel-Produktionen punktuell Arbeitsstände präsentiert wurden. Es zeigt sich jedoch auch, dass es für die konsequente Arbeit mit einer solchen „offenen Tür“ ein Team aus Künstler\*innen braucht, die entsprechend arbeiten können und möchten. Das war in dieser Produktion der Fall.



Insgesamt entstanden durch die die Arbeit im **TheaterSpielLaden**, neue Kontakte zur Zielgruppe, zu im Sozialraum Aktiven, Anwohner\*innen und politischen Akteuren. Das war in diesem Ausmaß für uns nicht erwartbar. Nicht selten standen Leute vor den Fensterflächen und schauten dem Probengeschehen zu, oft entstand Austausch und Gespräche. Mit den Proben von **Mutig miese Monster meucheln** etablierten wir fast nebenbei professionelle Theaterarbeit im Alltag des als Brennpunktes bekannten Sozialraum Witten Annen/ Witten.

### **Einbindung von Elementen des English Pantomime**

Mit den `Theaterkids` erprobten wir Formen des Eingreifens in- und Mitgestaltens des Stückverlaufs. Dazu recherchierten wir zu English Pantomime (kurz Panto) – dies über Schriften und Videos, aber auch im Austausch mit Kolleg\*innen, die bereits `Pantos` gespielt haben. Wir konfrontierten die darin enthaltenen traditionellen Formate des Mitgestaltens, die für ein Publikum in England selbstverständlich, für ein deutsches Publikum eher ungewöhnlich sind. Wir übernahmen das gemeinsame Einstudieren eines Liedes, das Vorantreiben des Stückes durch Sounds, Fragerunden ans Publikum, die unter anderem die Handlungsstränge weiter trieben. Langfristig wollen wir weitere Partizipationsformate erkunden und diese in unsere Arbeit einfließen lassen. Langfristig könnte dadurch ein Wiedererkennungsmerkmal für die Produktionen von theaterspiel angedacht werden.



### **Erprobung soundbasierter Interaktionen**

Die Erarbeitung des musikalischen Konzepts, Komposition und Einstudierung übernahm Florian Walter. Er erprobte dabei klassische und damit eher erwachsene Klänge für die Figur der Thea und junge, mitreißende Klänge für die kindliche Figur der Merle. Geräusche für die

### **Nachhaltiges Produzieren und Upcycling**

Die selbst gesetzte Herausforderung auf bereits vorhandenes Material des theaterspiel-Fundus bzw. Second Hand Materialien für das Bühnenbild und die Kostüme zu nutzen wurde er-



aktive Teilnahme am szenischen Geschehen wurden erarbeitet und mit den Theaterkids im **TheaterSpielLaden** auf ihre Um – und Einsetzbarkeit erprobt. Der Soundteppich für eine der Verfolgungsszene muss während der kommenden Auftritte noch untersucht werden, da diese Szene nach ersten Auftrittserfahrungen noch einmal umstrukturiert werden muss.



folgreich angenommen. Das bestehende Bühnenbild für **Ein bärenstarkes Fest** wurde dafür `upgecyclt`. Wir besuchten den Fundus des Theaters Dortmund, wir kauften Second Hand ein und nutzten vorhandenes Material.

Wir nutzten ZOOM und Skype für Arbeitstreffen und das Gästezimmer als Übernachtungsmöglichkeit für den Probenprozess, so konnten Arbeitsfahrten deutlich reduziert werden. Für den Probenprozess wurde Tageslicht genutzt, der Strombedarf gering gehalten. Nachhaltigkeit ist seit der Gründung Thema von theaterspiel - doppelseitig drucken, Reparaturen statt Neuanschaffung und das lange Spielen von Stücken prägen den Alltag. Aus der neuen Erfahrung des Upcyclings und dem Gefühl der Sinnhaftigkeit dieser Fragestellung gerade im Kulturbetrieb wollen wir nun weitere Schritte angehen. Dazu gehören die Verringerung der Kilometerzahl / des Tourbetriebs durch Ausbau von Spielgegenden, eine konstruktive Streit- und Lösungskultur im Team für lange Kooperationen, die energetische Sanierung der Arbeitsräume, der Einsatz digitaler Technik für Austausch und Arbeitszusammenhänge um Reisen zu verringern nächste Projekte.

Um Fragen der Nachhaltigkeit in Bezug auf die Bühnen- und Kostümarbeiten, aber auch die einer Ästhetik des Mobilen voran zu bringen, braucht es geeignete Partner\*innen, sprich Kolleg\*innen. Diese waren schwer zu finden, da gerade Kolleg\*innen, aus festen Häusern, den Ansatz des Upcyclens des Bühnenbildes ignorierten bzw. die Notwendigkeit der Mobilität des

Bühnenbilds nicht entsprechend berücksichtigten. Bühnenbilder, die beispielsweise auf Lichtkonzepten basieren, sind für den Touralltag in Schulen untauglich, große Requisiten nicht für die Ladefläche des Tourbusses geeignet. Schließlich fanden wir mit Ann Bahrs eine jungen Kommunikationsdesignerin, die mit großem Engagement die Vorgaben umsetzte. So haben wir nun ein überarbeitetes Bühnenbild für **Ein bärenstarkes Fest** und mit **Mutig miese Monster meucheln** eine neue Theaterproduktion im Repertoire.



### **Abschluss & Theaterarbeit in Zeiten der Pandemie**

Die Premiere fand wie geplant am 23.8.2020 im **TheaterSpielLaden** statt – dies nicht ohne Störung, da die Anzahl an Plätzen auf 18 Zuschauer\*innen begrenzt war und weitere Interessierte lautstark Einlass forderten. Das Team stellte für die nächsten 3 Vorstellungen Theater-Raum Regeln auf, die nun in die Sprachen der Anwohner\*innen des Quartiers übersetzt werden. Die Mobilität der Produktion wurde in der gleichen Woche noch in Waren / Müritz erprobt. Hier gibt es noch Anpassungsanforderungen an Verpackung und Umfang des Materials.

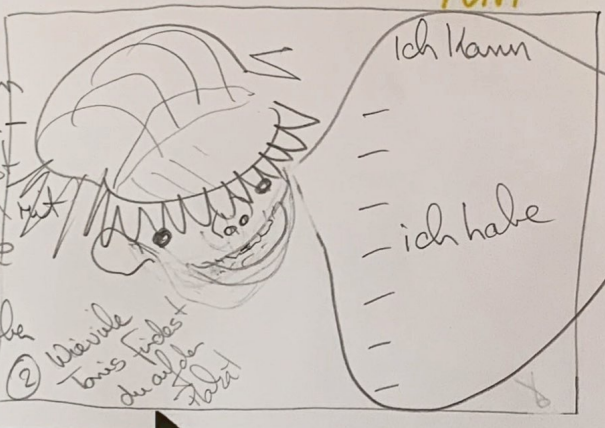
Neben den bereits aufgeführten Zielvorgaben des Projektes haben wir gelernt trotz pandemiebedingter Einschränkungen zu arbeiten. Was fehlt, ist der Austausch im Echoraum Theater mit der fertigen Produktion und damit auch der Abgleich der eigenen Arbeiten mit den Zuschauer\*innen. Wir freuen uns nun **Mutig miese Monster meucheln** vor vielen Kindern zu spielen, damit weiter zu erproben und zu entwickeln.



Was hat dir gefallen?  
 An was kamst du dich erinnern?  
 Wieviele Personen haben mitgespielt?  
 Kannst du das Lied nachspielen?

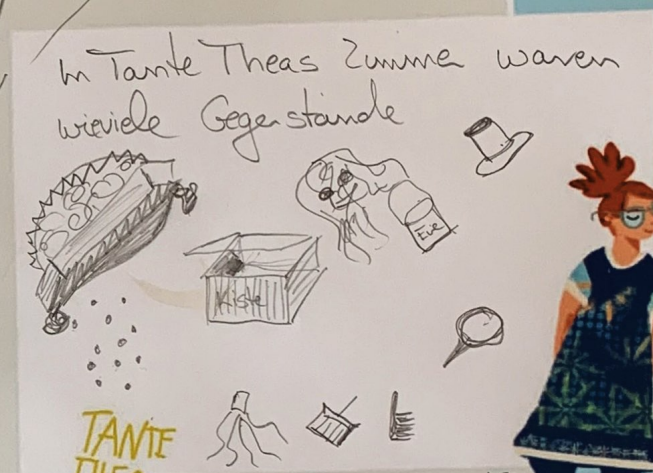
Lauf durchs ganze  
 Haus - auf  
 dem nach -  
 Wo klingelte - da mach ein K um?  
 Beim wenn geisterte an - da ein A  
 Wo aufte weg? Da ein W

**TONI**



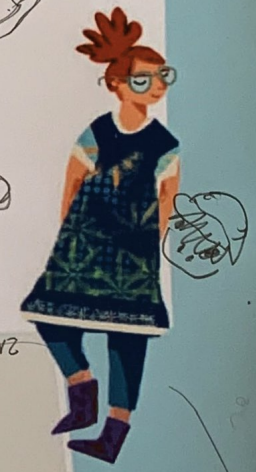
Toni ist  
 ein bisschen  
 ein Angeber  
 mit was gibt  
 er an und mit  
 was konnte  
 er noch so  
 alles angeben

② Wieviele  
 Tonis fides  
 du auf der  
 Takt



In Tante Theas Zimmer waren  
 wieviele Gegenstände

**TANTE  
 THEA**



**MERLE**



Merle will Angst  
 machen besiegen  
 Was gibst du mit?  
 (Tipps, Werkzeug, Sache)  
 Merle ist schreibe das hier auf

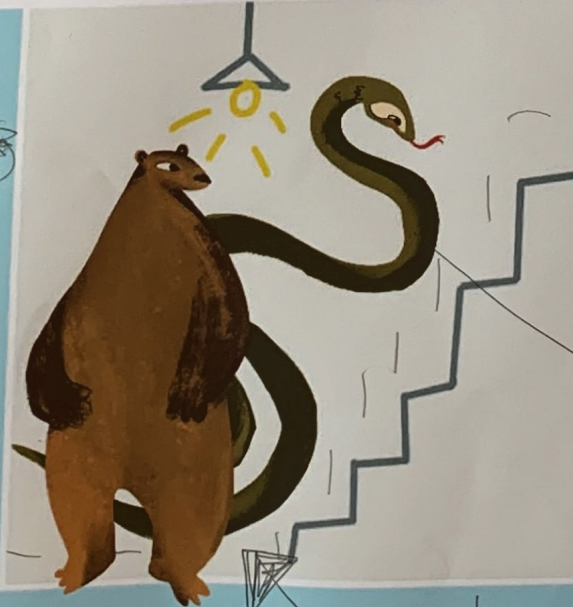
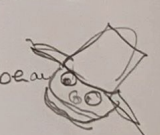
**KELLER**

Im Keller waren zwei Figuren, wie hießen  
 die?

Wo war harte Merle  
 Angst

Fülle die Buchstaben

- Q - N - T - R
- G - L - S - E -
- C - H - A - G - E -
- S - I - N - E
- O - L



gibst es wirklich eine Selbste  
 im Keller?

wo taucht diese Figur auf